

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
◊ Einzelne Nummer 10 Pfg. ◊

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz
nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

No. 128.

Freitag, den 23. Oktober 1908.

7. Jahrgang.

Wegen Reinigung

bleiben die Geschäftsräume des hiesigen Gemeindeamtes
Montag, den 26. Oktober 1908

geschlossen.
Ottendorf-Moritzdorf, am 21. Oktober 1908

Der Gemeindevorstand.

Eingang von Gesetzblättern.

Bei der unterzeichneten Behörde sind eingegangen
vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen
auf 1908

das 9. bis mit 13. Stück, enthaltend die Nummern 63 bis mit 89 und

vom Reichsgesetzblatt

die Nummern 41 bis mit 49.

Diese Eingänge liegen im hiesigen Gemeindeamt 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht

aus.
Ottendorf-Moritzdorf, am 19. Oktober 1908

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 22. Oktober 1908.

Mit einem für die gewöhnliche Jahresszeit ganz außergewöhnlichen Kälteeintritt hat der Oktober, der in seinen ersten 2 Dritteln, wie selten im Abhänge der Spätkommerherlichkeit stand, überaus. In der Nacht zum Dienstag trat auf die letzten kalten Tage ein weiterer rascher Temperaturrückgang ein starker Frost bedeckte Feld und Flur. Morgens zeigte die Thermometer 6 Grad R. Ralte an, aus freien Lagen werden sogar 8 Grad gemeldet. Die Natur war in dichten Nebel gehüllt, Dächer, Wege und Rosenflächen waren weiß und Blätter und Zweige abgibt in unangenehmen Kristallen unter den Strahlen der Sonne. Die plötzliche Stürke Ralte hat großen Schaden angerichtet, denn die Pflanzen, die nicht schnell genug genügend geschützt wurden, sind erfroren. Auch der Laubfall dürfte sich nun schnell vollziehen und alle bis herige Verlichkeit in der Natur bald zu Ende sein. Hoffentlich fährt der Winter, der sich so merklich angekündigt, nicht in diesem Tone fort und stehen uns noch weitere schöne Herbsttage bevor. Der Himmel möge aber der Landwirtschaft bald den ersehnten Regen ergießen lassen.

Wenn die Sonne auch noch, namentlich um die Mittagstunde, ganz nett wärmt, wir müssen doch an „ihn“ denken. Monatslang hat „er“ in schuldiger Ruhe dagestanden; niemand hat sich um ihn gekümmert und er selbst war bescheiden genug, sich nicht zu rühren und zu mischen. Das will doch gerade in unserer Zeit viel sagen. Einmal stand er in der Ede, in der er am wenigsten lästig fällt. Er hat es nicht übel genommen, daß kein Mensch nach ihm fragte, daß die Blide achlos über ihn dahinglitten. Er ist's so im Sommer gewöhnt, im Sommer, in dem Tagesgestirn so leuchtend und wärmt. Im Stillen wird er höchstens beobachtet haben: Keine Zeit kommt schon noch; bald werden sie seiner gedenken, dich wieder in Ordnung bringen, und dann wirst du, täglich sprichst, ihnen deine Dankbarkeit beweisen, ohne einen Extralohn, als gute Nahrung. Wer dieser uneigennütigen Freund ist, man hat es längst errotet: Der alte, gute Ofen ist in die höchste Zeit, wenn es auch nicht gesehen ist, ihn vom Döfner nachsehen zu lassen oder selbst nachzugehen, ob er für den bevorstehenden Winter in Ordnung ist. Sonst kann auch die Reise zu spät kommen. Billig ist sein Unterhalt trotz aller Bescheidenheit und Ungegenwärtigkeit nicht, die Hausfrau wird in Gedanken daran heulen, doch was sein muß, muß sein! Wir haben ja soeben gehört, daß die „Kohlenbarone“, die Zeichenbesitzer, ein Einschieben haben und endlich die Kohlenpreise herabsetzen wollen. Würdte es bald zur Tatsache werden und würde die Ermäßigung nicht zu klein ausfallen!

Warnung vor schnapshaltigen Bonbons. In neuester Zeit werden vielfach lösliche Schokoladen- und Zuckerwaren (Bonbons, Pralinen usw.) in den Handel gebracht, die mit Schnaps gefüllt sind und nach dem Untersuchungsergebnisse verschiedener städtischer Untersuchungsämter bis zu 10 Prozent Alkohol enthalten. Der Genuß solcher Schokoladen- und Zuckerwaren kann aber, insbesondere bei Kindern, schwere gesundheitliche Schädigungen hervorrufen. Insbesondere wird es Aufgabe der Eltern und Erzieher sein, Kindern solche Schokoladen- und Zuckerwaren nicht zu verabreichen und ihnen deren Genuß zu verbieten.

Vom Völkerschlacht-Denkmal. Der Deutsche Patriotenbund zur Errichtung eines Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig hielt am 18. Oktober seine Hauptversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht ist die im Januar des Jahres sich entwickelnde, 29 Meter hohe despannte Kuppel in Granitwerksteinen ausgeführt, bis zur Höhe des 49 Meter hohen Göttertempel fertiggestellt. Das übrige Bauwerk ist bis zur Unterkante des Hauptgestümmes in einer Höhe von 52 1/2 Metern ausgeführt, so daß noch etwa 38 Meter aufgesetzt werden müssen. Für die Bauarbeiten wurden von dem bis jetzt gesammelten Kapital 2125361 Mark verausgabt. Zur Vollendung des Denkmals müssen noch 2 Millionen Mark ausgebracht werden.

Ausstellungen. Fruchtfreie Rückförderung gewährt die Sächs. Staatsbahnverwaltung auf ihren Zügen für die Tiere und Gegenstände, die auf folgenden Ausstellungen ausgestellt werden: Karinhenausstellungen in Lauter i. S. am 31. Oktober und 1. November, in Großsch. vom 9.—11. Januar und in Hannover vom 15.—18. Januar, Intern. Ausstellung für Unterricht und Erziehungswesen in St. Petersburg vom 15. November bis 15. Januar, Geflügelausstellungen in Großsch. vom 21.—23. November, in Mühlhausen i. Th. vom 28. bis 30. November, in Freiberg i. S. vom 9.—11. Januar, in Ledenthal. Bez. Biegnitz, vom 10.—12. Januar und in Döb. vom 16.—18. Januar, Geflügel- u. Kanarienausstellung in Gartenstein vom 31. Dezember bis 3. Januar, in Mosel am 10./11. Januar, und in Wiltau am 17./18. Januar, Ausstellung für deutsche Kochkunst und verwandte Gewerbe in Dresden vom 9.—15. Januar, Handausstellung in Zwickau am 10./11. Januar und Geflügel-, Singvögel- und Kanarienausstellung in Großsch. vom 23.—26. Januar.

Dresden. Stadtkaufmann Hans Erlwein hat den an ihn ergangenen Ruf nach Hamburg abgelehnt und wird in seiner Dresdner Stellung verbleiben. Erlwein hat seinen Entschluß in Dresden bleiben zu wollen, bereits dem Oberbürgermeister Brütler mitgeteilt. An die Hamburger Stadtvertretung waren in dem Augenblicke, als sie vom Senate für Erlwein

beantragte Gehaltzulage bewilligen sollte, anonyme Zuschriften wohl und denselben (Hamburger) Kreisen und mit demselben Inhalt einlaufen, wie seinerzeit in Dresden bei Erlweins Dienstantritt. Hier hat die Sache damals viel Staub aufgewirbelt, in beiden städtischen Kollegien aber genügende Klärung gefunden. Als jetzt der Hamburger Senat von Erlwein Klärung verlangte, lehnte er daraufhin den Ruf ab.

Am Dienstagabend stürzte die 30 Jahre alte Sängerin Bertha Straube aus Breslau, die in den „Wühlmohallen“ zurzeit auftritt, beim Nachhausegehen infolge Ausgleitens so unglücklich die Treppe hinab, daß der Tod infolge Schädelbruchs eintrat.

Moritzburg. Am nächsten Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 27., 28. und 29. Oktober findet die Abfischung des Grobseiches bei Moritzburg (nächste Bahnstation Barnsdorf) statt. Der sogenannte Mittelseich (Bahnstation direkt Moritzburg) wird am Montag und Dienstag den 2. und 3. November gefischt. Der Kleineseich der gefangenen Fische wird, wie üblich, gleich wieder an diesen Tagen an Ort und Stelle vor sich gehen.

Nadeburg. Am Freitag hat sich ein dreijähriges Kind beim Tischler C. so schwer verbrannt, daß es am Sonnabend an den erlittenen Brandwunden verstarb. Das Kind war nur kurze Zeit allein in der Stube gewesen. Während dieser Zeit hat es sich an den Ofen gemacht und hat glimmende Kohlen herausgerissen, welche die Sachen des Kindes ergriffen. Als dann die Mutter in die Stube zurückkehrte, brannte das kleine unglückliche Wesen schon am ganzen Körper.

Am Sonnabend nachmittag ist hier der Weißgerbermeister und Gutsauszügler Friedrich Klingner verunglückt. Als derselbe mit seinem Ruhspann auf das Feld fahren wollte, wurde durch ein entgegenkommendes Fuhrwerk eine hinten am Wagen angebundene Kuh scheu und warf den Wagen um. Klingner kam unter dem Wagen zu liegen und wurde schwer verletzt.

Schönfeld. Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich in Thienendorf. Dort scheuten aus unbekannter Ursache am Montagabend gegen 6 Uhr die Pferde eines mit leeren Fischkisten beladenen Rittergutsgeschirres und gingen durch. Dabei fiel der Rutscher Hirschgang vom Wagen, wurde eine Stredde geschleift und erlitt hierbei schwere Kopfverletzungen. Der Arbeiter Schanze, welches die unruhigen Pferde aufhalten wollte, grollt hierbei ebenfalls unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch im Laufe des Abends verstorben ist. Der Verunglückte hinterläßt Frau und vier Kinder. Die Verletzungen des Rutschers sind nicht lebensgefährlich.

Seiffenersdorf. Der Gastwirt und Fleischermeister Järschel stürzte in seinem Hause die Treppe hinab und starb infolge der dabei erlittenen schweren Verletzungen.

Reibersdorf. Die Deffentlichkeit der Gemeinderatsitzungen, welche der Gemeinderat beschlossen hatte, ist von der Amtshauptmannschaft Zittau nicht genehmigt worden.

Schandau. Im vergangenen Monat September haben 248 böhmische Floßholztransporte die Grenze passiert. Die Ladung derselben repräsentierte eine Nugholzmenge von rund 82000 Festmetern. Obfährne waren in diesem Jahre gegen 70 zu verzeichnen. Die Ladung derselben war meist für Berlin bestimmt.

Thorandt. Die große langjährige Befähigerin des durch seine herrliche Lage bekannte Suminschloßes, Frau Gräfin Suminska, ist in Paris, wo sie Heilung suchte, gestorben.

Hainichen. Hier wurde das Denkmal für den Erfinder des Holzschnitts, Friedrich Gottlob Keller feierlich enthüllt.

Lößnitz i. E. Aus gekränktem Ergefühle hat sich der im 17. Lebensjahre stehende Kaufmanns-Lehrling M., ein begabter junger Mann, als ihm sein Vater wegen

eines ungünstigen Urteil über seine Tätigkeit im Geschäft Vorhalte gemacht hatte, die sich der Sohn so zu Herzen nahm, daß er sich erhängte.

Grünstädtel. Hier tauchte kürzlich eine 40 bis 50 Jahre alte Frau auf. Sie gibt an, Marie Rother zu heißen. Anscheinend ist sie geistesgestört und ihren Angehörigen entlaufen. Leipzig. In der Ostroße in L-Reudnitz glitt gestern vormittag ein 17 Jahre altes Dienstmädchen beim Fensterputzen mit dem Händen ab und stürzte aus der 2. Etage auf die Straße hinab. Das Mädchen, welches bei dem Sturze einen besonders schweren Bruch des Beines erlitt, wurde mittels Krankenwagens in das Städtelkrankenhaus überführt.

In einem hiesigen Zigarrengeschäft entdeckte man am Montag früh, daß tags zuvor neun Schachteln Zigaretten gestohlen worden waren. Die Erwartung, daß der Dieb sich wieder einstellen werde, sollte sich erfüllen. Kurz nach dieser Wahrnehmung wurde der Dieb erwischt. Ein im Geschäftsladen anwesender Laufbursche hatte gemerkt, daß ein eben herein gekommenen junger Mensch eine Schachtel Zigaretten eingesteckt hatte. Ein schnell vom Geschäftsinhaber herbeigerufener Schutzmann, der den Burschen sofort arreterte, brachte zwei weitere Schachteln Zigaretten, sowie eine Schachtel Zigarillos zum Vorschein, die der Dieb in unbewachten Augenblicken schnell eingesteckt hatte. Gleich darauf wurden dann noch zwei solche jugendliche Diebe, die der erstere inzwischen verraten hatte, festgenommen. Die Polizei kam dadurch der Diebstahl- und Einbrecherbande, die auch an vielen hiesigen Einbrüchen und Diebstählen beteiligt ist, auf die Spur.

Zu den in der letzten Zeit in zahlreichen Fällen ausgeführten Einbruchdiebstählen in Schuhwarengeschäften ist zu berichten, daß in dieser Angelegenheit die Verhaftung verschiedener Personen erfolgte. In Verfaß wurde von einem Schutzmann ein schon wiederholt bestraffter 28 Jahre alter Arbeiter von hier festgenommen. Der Festgenommene trug Schuh, die von einem derartigen Diebstahl herrühren. Fast gleichzeitig war auch durch die Kriminalpolizei die Verhaftung eines in Müdern wohnhaften 29 Jahre alten Handelsmannes erfolgt, welcher der Diebstahl verdächtig erschien und bei dem zwei große Kartons mit Schuhwaren vorgefunden wurden, die von Einbruchdiebstählen herrühren. Schließlich wurde noch ein schon vielfach bestraffter 25 Jahre alter Schriftsetzer aus Hannover verhaftet, der bei Ausführung der Diebstähle als Haupttäter in Frage kommt.

Sehr häufig sind in der letzten Zeit öffentliche Feuermelder zertrümmert vorgefunden worden. Jetzt hat man bei einer derartigen Handlung in früher Morgenstunden einen einundzwanzigjährigen Buchhandlungsgehilfen erwischt. Er gab zu, daß er aus Uebermut die Feuerwehre alarmieren wollte.

Die Inhaber der Baufirma Queniger und Nabilz in der Hardenbergstraße sind nach Verübung großer Diebstahlschuldungen flüchtig geworden.

Blauen i. B. Der von mehreren Staatsanwaltschaften flechtlich verfolgte Verbrecher Conrad Krabel aus Lindenhardt (Bayern) wurde hier festgenommen. Wegen eines Darmgeschwürs mußte er ins Krankenhaus gebracht werden. Dort hat er sich Anstaltskleider verschafft und ist nachts ausgebrochen.

Die beiden Insassen des Ballons „Mauen“, Reglerungsbaumeister Hackstetter und Fabrikbesitzer Herbert Scheiterer, sind von Hull bei London in der Heimat wieder angekommen. Der Vorliegende des „Vogelwäldchen Vereins für Luftschiffahrt“, Herr Rudolf Sieler, war Herrn Scheiterer entgegengefahren. Nachdem sich die beiden Luftschiffer gründlich erholt haben, werden sie voraussichtlich in einer öffentlichen Versammlung in Blauen ihre Erlebnisse und ihren Kampf um Leben und Tod auf dem Meere in eingehender Weise schildern.